

Jahresabschluss
zum 30. September 2012 und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012

Aktion Lichtblicke e. V.
Oberhausen

Bilanz zum 30. September 2012

<u>AKTIVSEITE</u>	<u>30.9.2012</u>	<u>30.9.2011</u>	<u>30.9.2012</u>	<u>30.9.2011</u>
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.500,00	0	191.531,52	154
Finanzanlagen			<u>90.559,36</u>	<u>37</u>
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>150.000,00</u>	<u>150</u>	282.090,88	191
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	152.500,00	150	882.992,90	634
Sonstige Vermögensgegenstände	1.660,42	4	3.100,00	5
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.024.591,68	712	4.520,35	17
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	<u>1.788,11</u>	<u>2</u>	<u>1.486,08</u>	<u>21</u>
	<u>1.180.540,21</u>	<u>868</u>	6.006,43	38
			<u>6.350,00</u>	<u>0</u>
			<u>1.180.540,21</u>	<u>868</u>
PASSIVSEITE				
A. EIGENKAPITAL				
Rücklagen und Dotationskapital				
1. Stand 1.10				
2. Einstellungen				
B. NOCH NICHT VERWENDETE SPENDEN				
C. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen				
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
2. Sonstige Verbindlichkeiten				
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				

Aktion Lichtblicke e. V.

Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011/2012

	<u>2011/12</u> EUR	<u>2010/11</u> TEUR
1. Erträge aus Spenden Vorjahr	632.450,44	201
2. Erträge Spenden laufendes Jahr	3.749.278,39	3.624
3. Zinserträge	21.526,15	17
4. Sonstige betriebliche Erträge	174.984,53	109
5. Nicht verwendete Spenden	<u>-882.992,90</u>	<u>-633</u>
	3.695.246,61	3.318
6. Aufwendungen für Projekte	3.398.407,38	3.097
7. Personalaufwand	115.830,59	117
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>90.449,28</u>	<u>77</u>
9. Jahresüberschuss	90.559,36	27
10. Einstellung in die Rücklagen	<u>90.559,36</u>	<u>27</u>
11. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Aktion Lichtblicke e.V. wurde im Jahr 1998 ins Leben gerufen. Sie wird gemeinsam getragen von den 45 NRW-Lokalradios, dem Rahmenprogramm radio NRW, den Caritasverbänden der fünf (Erz-)Bistümer in NRW sowie der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.

Im Dezember 2005 erfolgte von den Trägern der gemeinsamen Aktion die Gründung des „Aktion Lichtblicke e.V.“. Dieser verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinn des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Ziel des Vereins ist die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien aus NRW, die in eine materielle, finanzielle oder seelische Notlage geraten sind. Zur Erreichung des Ziels sammelt der Verein insbesondere Spenden.

Die Organe des Aktion Lichtblicke e.V. sind der Vorstand, der Spendenbeirat und die Mitgliederversammlung.

Der Vorstand der Aktion Lichtblicke besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Frank Joh. Hensel	Vorsitzender (Caritas Erzbistum Köln) seit 13. Dezember 2011
Alfred Hovestädt	Vorsitzender (Caritas Erzbistum Köln) verstorben am 1. November 2011
Martin Kunze	Stellvertretender Vorsitzender (radio NRW)
Thomas Hoyer	(Caritas Erzbistum Köln)
Reinhard van Spankeren	(Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)

Die Aktion Lichtblicke wird im Sinne des § 26 II BGB durch jeweils zwei Mitglieder des Vorstandes gemeinsam vertreten. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient der Vorstand sich der Geschäftsstelle des Lichtblicke-Büros bei radio NRW in Oberhausen sowie des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V.

Der Spendenbeirat ist für die Mittelvergabe nach den Vergaberichtlinien zuständig. Er setzt sich gemäß § 10 der Satzung wie folgt zusammen:

- I. Vereinsvorstand (Amtsperiode 2011 bis 2014)
 - Dr. Frank Joh. Hensel (*Vorsitzender*) (Caritas Erzbistum Köln)
 - Martin Kunze (*Stellvertretender Vorsitzender*) (Radio NRW)
 - Thomas Hoyer (Caritas Erzbistum Köln)
 - Reinhard van Spankeren (Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)
- II. Schirmherr/in
 - Udo Kraft
- III. Kirchliche Rundfunkredaktionen
 - Dr. Christof Beckmann (kath. Kirche im Privatfunk)
 - Manfred Rütten (evang. Kirche im Privatfunk)
- IV. Von der Mitgliederversammlung benannte Vertreter (Amtsperiode 2011 bis 2014)
 - Frank Böhnke (Verband Lokaler Rundfunk in NRW)
 - Ulrich Christenn (Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)
 - Ruth Gantschow (Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)
 - Jürgen Hülsmann (Pfarrer i. R.)
 - Markus Lahrmann (Caritas NRW)
 - Christoph Eikenbusch (Caritas Erzbistum Paderborn)
 - Frank Peiffer (Lichtblicke-Büro)
 - Gerd Schnitzler (Caritas Bistum Aachen)
 - Christa Thiel (evang. Kirche)
 - Harald Westbeld (Caritas Bistum Münster)
- V. Vom Spendenbeirat berufene Mitglieder
 - derzeit keine

Die Aktion Lichtblicke e.V. ist weder nach Gesetz noch nach der Satzung an besondere Vorschriften zur Führung von Büchern und Aufstellung des Jahresabschlusses gebunden. § 9 Ziff. 3 der Satzung besagt lediglich, dass eine Rechnungslegung gegenüber der Mitgliederversammlung erfolgen muss.

Die Rechnungslegung und die Aufstellung des Jahresabschlusses 2011/2012 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erfolgt. Besondere Gliederungsvorschriften betreffend den Jahresabschluss liegen nicht vor. Zugrunde gelegt wurde der Musterkontenrahmen für caritative Einrichtungen des Deutschen Caritasverbands. Der Anhang orientiert sich an den handelsrechtlichen Vorgaben für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Der Aktion Lichtblicke e.V. ist gemäß Bescheid des Finanzamtes Köln-Altstadt (Steuernummer 214/5850/0892) vom 30. Mai 2012 für das Jahr 2011 von der Körperschaftsteuer freigestellt. Er ist gemäß Bescheid des Finanzamtes Köln-Altstadt vom 8. Juni 2010 zur Ausstellung von maschinell erstellten Zuwendungsbestätigungen berechtigt.

Die Buchführung erfolgt in der Geschäftsstelle des Diözesan-Caritasverbandes Köln mit Hilfe der Software WinLine der Firma Mesonic. Die Gehaltsabrechnung erfolgt über die Caritas Betriebsführungs- und Trägergesellschaft (CBT), Köln. Die Spendenverwaltung wird mit Hilfe der Firma Stehli Dataworks, Köln vorgenommen.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz zum 30. September 2012 und die GuV für den Zeitraum 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 sind in den Anlagen I und II des Jahresabschlusses wiedergegeben.

1. Angaben zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Sachanlagen umfassen ein unbebautes Grundstück (Ackerland) aus einer Erbschaft. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um ein festverzinsliches Wertpapier. Das Anlagevolumen orientiert sich an der Höhe der nach § 58 Nr. 7 AO gebildeten freien Rücklage.

b) Umlaufvermögen

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Nennwerten angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Zinsabgrenzungen.

c) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2012/2013 enthalten.

d) *Rücklagen und Dotationskapital*

Die Rücklagen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<u>2011/12</u>	<u>2010/11</u>
	EUR	TEUR
Dotationskapital	79.033,21	10
Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	203.057,67	182

Im Dotationskapital werden Zuwendungen aus einer Erbschaft ausgewiesen.

Die Einstellungen in die Rücklagen nach § 58 Nr. 7 AO wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

e) Zweckgebundene Spenden

Die an dieser Stelle ausgewiesenen Mittel wurden bis zum Bilanzstichtag nicht verbraucht und auf das folgende Geschäftsjahr vorgetragen.

f) Rückstellungen

Die gebildete Rückstellung umfasst die zu erwartenden Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses.

g) Verbindlichkeiten

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert worden.

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Sie wurde um Besonderheiten für spendensammelnde Organisationen erweitert.

a) Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spendenerlöse in Höhe von 3.749.278,39 Euro erzielt. Damit konnte das Spendenergebnis gegenüber dem Vorjahr (3.623.832,07 Euro) um 3,4 Prozent gesteigert werden. Maßgeblich beeinflusst wurde das Ergebnis des Vorjahres durch eine Spende aus der ZDF-Sendung „Rette die Million“ in Höhe von 333.333,33 Euro.

Aus der Kalaydo-Versteigerung zum Jahresende wurden 42.482,13 Euro (Vorjahr: 21.493,52 Euro) erzielt. Des Weiteren erhielt der Verein 10.370,00 Euro aus Geldbußen (Vorjahr: 23.552,00 Euro).

Aus dem vorherigen Geschäftsjahr standen noch 632.450,44 Euro zur Verfügung, die bis Ende 2011 als Einzelfallhilfen verwendet worden sind. Dagegen stehen zum Ende des geprüften Geschäftsjahres noch 882.992,90 Euro zur Verfügung, die in das folgende Geschäftsjahr übertragen werden.

Die Zinserträge stiegen auf 21.526,15 Euro an (Vorjahr: 17.391,72 Euro). Die nicht verbrauchten Zuwendungen lagen mit 52.944,44 Euro auf Höhe des Vorjahres (53.472,18 Euro).

Eine Erbschaft in Höhe von 69.033,21 Euro wurde dem Vereinsvermögen zugeführt.

b) Aufwendungen

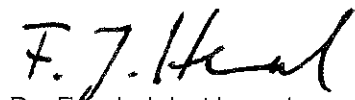
Auf der Aufwandsseite wurden 3.396.442,72 Euro für Einzelfallhilfen und Leuchtturmprojekte ausgewiesen (Vorjahr 3.092.578,35 Euro). Des Weiteren wurden 1.964,66 Euro (Vorjahr: 4.501,33 Euro) aufgewandt für eigene Aktivitäten des Vereins („Ferienfee“-Aktion).

Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 206.279,87 Euro (Vorjahr: 194.324,26 Euro). Bezogen auf die Gesamtaufwendungen lag damit der Verwaltungskostenanteil bei 5,7 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent). Hiervon entfielen 115.830,59 Euro auf Personalaufwendungen Euro (Vorjahr: 116.942,98 Euro). Für Info- und Werbematerialien wurden 8.478,85 Euro (Vorjahr: 9.514,24 Euro) aufgewendet.

c) Jahresüberschuss

Als Jahresüberschuss weist der Verein seine Zinserträge sowie Erträge aus Erbschaften/Vermächtnissen in Höhe von insgesamt 90.559,36 Euro aus (Vorjahr 27.391,72 Euro). Die Erbschaft soll dem Vereinsvermögen, die Zinserträge der freien Rücklage zur Risikovor-
sorge zugeführt werden. Diese beträgt damit insgesamt 203.057,67 Euro. Alle anderen Erträge werden zeitnah für die Zweckverwirklichung ausgegeben.

Köln, 5. November 2012



Dr. Frank Joh. Hensel
Vorstandsvorsitzender



Thomas Hoyer
Vorstandsmitglied

Lagebericht

1. Vermögens- und Finanzlage

Der Verein verfügt zum Bilanzstichtag über eine Bilanzsumme von 1.180.540,21 Euro. Das Vermögen stammt überwiegend aus Spendenerträgen und ist größtenteils im Umlaufvermögen angelegt (1.026.252,10 Euro). Der überwiegende Teil dieser Mittel wird zeitnah bis Anfang 2013 zur Zweckverwirklichung des Vereins verausgabt.

Des Weiteren verfügt der Verein über Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 150.000,00 Euro. Außerdem wurde die Aktion Lichtblicke Miterbe eines Grundstücks (Ackerland), das mit 2.500,00 Euro bewertet ist. Das Grundstück soll gehalten werden, da es möglicherweise in den nächsten Jahren Bauland wird.

Der Verein hat wie in den Vorjahren die Erträge aus Zinserträgen den Rücklagen zugeführt. Ebenso wurde eine Erbschaft in das Dotationsvermögen des Vereins genommen, um deren Wert dauerhaft zu erhalten. Rücklagen und Dotationsvermögen betragen zusammen 282.090,88 Euro.

2. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Höhe der Spenden auf einen neuen Rekordstand angestiegen. 3.749.278,39 Euro wurden an Spendeneinnahmen erzielt (Vorjahr: 3.623.832,07 Euro; + 3,4 Prozent). Maßgeblich beeinflusst wurde das Ergebnis des Vorjahres durch eine Spende aus der ZDF-Sendung „Rette die Million“ in Höhe von 333.333,33 Euro. Dementsprechend stieg die Möglichkeit, finanzielle Hilfen für Kinder in Not und deren Familien zu gewähren.

Die Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachkosten) stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 206.279,87 Euro an (Vorjahr: 194.324,26 Euro). Sie liegen damit bei 5,7 Prozent der Gesamtaufwendungen des Vereins (Vorjahr: 5,9 Prozent).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 3.398.407,38 Euro an Zuschüssen für Einzelfallhilfen, „Leuchtturmprojekte“ sowie für eigene Hilfsaktivitäten des Vereins („Ferienfee-Aktion“) verausgabt (Vorjahr: 3.097.079,68 Euro). Hierbei entfielen auf die „Leuchtturmprojekte“ insgesamt 189.960,00 Euro; das entspricht 5,6 Prozent der Gesamtfördersumme des Vereins.

Als Jahresüberschuss weist der Verein seine Zinserträge sowie Erträge aus Erbschaften/Vermächtnissen aus, die er in die freien Rücklagen bzw. das Vereinsvermögen zur Risikovorsorge einstellt.

Details zu den Aufwendungen und Erträgen finden sich im Anhang des Jahresabschlusses.

3. Risiken und zukünftige Entwicklung

Das Spendenaufkommen ist die wesentliche Einnahmequelle des Vereins. Dieses ist nur bedingt steuerbar bzw. aus der Vergangenheit abzuleiten. Auch wenn in den vergangenen Jahren stets ein Anstieg der Spendeneinnahmen zu verzeichnen war, wird der Verein seine Ausgaben auch zukünftig vorsichtig und in Abhängigkeit vom tatsächlichen Spendenaufkommen vornehmen.

Der Verein geht davon aus, dass auch in den nächsten Jahren die Anzahl der Förderanträge steigen wird. Vorrang haben für den Verein weiterhin die Einzelfallhilfen für Kinder und deren Familien in Not in NRW. Die Förderung von „Leuchtturmprojekten“ soll nur dann erfolgen, wenn hierfür in ausreichendem Maße Spendenmittel zur Verfügung stehen.

Wirtschaftliche Risiken werden für den Verein nicht gesehen. Die Verwaltungskosten (inklusive Werbung) liegen derzeit bei weniger als sechs Prozent der Gesamtausgaben. Selbst bei einem – nicht zu erwartenden – erheblichen Einbruch des Spendenaufkommens ließen sich die Kosten tragen. Die freie Rücklage des Vereins stellt eine zusätzliche Sicherheit dar.

Zur Sicherstellung der zweckentsprechenden Verwendung der Spendenmittel existiert ein seit Jahren bewährtes System, das auch in Zukunft so beibehalten werden soll. Förderanträge gehen stets über einen Wohlfahrtsverband (i.d.R. Caritas oder Diakonie) an die Aktion Lichtblicke. Dort werden die Anträge geprüft und vom Spendenbeirat, der in der Regel alle drei Wochen tagt, diskutiert und Förderbeschlüsse gefasst. Der Wohlfahrtsverband erhält bei einer Förderzusage die Gelder überwiesen und ist für die zweckentsprechende Verwendung der zugesagten Fördermittel verantwortlich. Durch dieses Verfahren ist sichergestellt, dass die Spendengelder nur wirklich hilfsbedürftigen Kindern und deren Familien in NRW zukommen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Am 1. November 2011 ist der Vereinsvorsitzende, Alfred Hovestädt, völlig unerwartet verstorben. Die Mitgliederversammlung hat in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2011 Dr. Frank Johannes Hensel (Diözesan-Caritasdirektor im Erzbistum Köln) zum Nachfolger von Alfred Hovestädt bestellt.

Köln, 5. November 2012



Dr. Frank Joh. Hensel
Vorstandsvorsitzender



Thomas Moyer
Vorstandsmitglied

Aktion Lichtblicke e. V.
Oberhausen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Aktion Lichtblicke e. V., Oberhausen

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Aktion Lichtblicke e. V., Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die

Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 8. November 2012

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Michael Rudolph
Wirtschaftsprüfer


Torsten Hellwig
Wirtschaftsprüfer